JAHRESBERICHT 2015

IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling

Ferro Recycling







ferrorecycling

Inhalt

- 3 Editorial: Das Jahr 2015 im Überblick
- 4 Organisationen
- 5 Sammelmengen und Sammelquoten
- 6 Sammelaktivitäten 2015
- 8 Aktivitäten Marketing und Kommunikation 2015
- 10 Bilanz und Erfolgsrechnung IGORA-Genossenschaft
- 12 Revisionsbericht IGORA-Genossenschaft
- 13 Bilanz und Erfolgsrechnung Ferro Recycling
- 15 Revisionsbericht Ferro Recycling

Seit 1989 organisiert die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in der ganzen Schweiz das freiwillige Sammeln und Recycling von leeren Aluverpackungen. Getränkedosen, Schalen und Tuben aus Aluminium wie auch Nespresso Kaffeekapseln sind heute im Sammelsystem integriert. Mit ihren zahlreichen Aktivitäten hat IGORA das Aluminiumsammeln populär gemacht. Über neun von zehn leer getrunkenen Getränkedosen werden heute recycelt. Die Hunde- und Katzenhalter bringen rund 80 Prozent der leer gefressenen Tiernahrungsschalen in die Sammelstellen zurück. Die Rücklaufquote bei den Alutuben für Senf, Mayonnaise, Brotaufstriche usw. liegt bei ungefähr 60 Prozent. Die Sammel- und Recyclingaktivitäten werden finanziert über den vorgezogenen Recyclingbeitrag (VRB), der bei Dosen, Schalen und Tuben bei aktuell 1 Rappen liegt, sowie über Beiträge seitens European Aluminium Association (EAA), Amcor Flexibles Rorschach AG, Novelis AG und von Nestlé Nespresso SA.

2012 hat IGORA ihre Kompetenzen im Sammeln und Recycling auf die gesamte Familie von Metallverpackungen ausgeweitet und zusätzlich das Mandat der Geschäftsstelle von Ferro Recycling übernommen. Ferro Recycling ist für das Sammeln und Recycling von Stahlblechverpackungen (z.B. Konservendosen aus Weissblech) verantwortlich und wurde 1987 von führenden Schweizer Unternehmen gegründet, die in der Herstellung und im Handel oder in der Entsorgung von Verpackungen aus Stahlblech tätig sind. Das freiwillige Recyclingkonzept basiert auf einer engen Kooperation zwischen Ferro Recycling und den Gemeinden, den Zweckverbänden sowie auf der Sammelbereitschaft der Konsumenten. Die Sammelquote beträgt 86 Prozent. Seit 1996 können Stahlblechverpackungen im gleichen Container mit den Aluminiumverpackungen gesammelt werden. Da Stahlblech im Gegensatz zu Aluminium magnetisch ist, lässt sich das gesammelte Material effizient industriell trennen und separat weiterverarbeiten. Zur Finanzierung der Aktivitäten erhebt Ferro Recycling bei Invehrkehrbringern von Stahlblechverpackungen (Händler, Abfüller und Importeure) in der Schweiz und bei den Importeuren von Dosen einen vorgezogenen Recyclingbeitrag (VRB) pro Verpackung von aktuell 1 Rappen bis zu einem Dosenvolumen von 1,5 Litern und 2 Rappen für Gastronomie-Grossgebinde bis 5 Liter.



Editorial: Das Jahr 2015 im Überblick

Das Sammelnetz für Aluminium- und Stahlblechverpackungen konnte weiter ausgeweitet und verdichtet werden. Diese Entwicklung unterstützt und fördert die Sammelbereitschaft der schweizerischen Bevölkerung. Auch das Sammelnetz für Kaffeekapseln aus Aluminium wurde kontinuierlich optimiert und dadurch die Sammelqualität verbessert. Die gesamte Sammelmenge für Kapseln, Aluminium- und Stahlblechverpackungen stieg wiederum an. Zurzeit stehen in beinahe allen Gemeinden Sammelbehälter für Aluminium und Stahlblech zur Verfügung. Das Sammelnetz für Alugetränkedosen im Unterwegsbereich besteht inzwischen aus 34'000 Sammelbehältern. Dies sind rund 10% mehr als im Vorjahr. Kaffeekapseln aus Aluminium können zusätzlich zu vielen Verkaufsstellen auch an über 2'800 Sammelboxen in den Gemeinden zurückgegeben werden. In einem Pilotversuch rüstete die SBB mit Unterstützung seitens IGORA und PET Recycling Schweiz im Oktober 2012 den Bahnhof Bern mit 128 Recyclingstationen für Alu, PET und Papier aus. Das Resultat war beeindruckend. Die Sammelinfrastruktur wurde in weiteren Bahnhöfen eingesetzt. Auch dieses Jahr soll dieses Konzept ausgeweitet werden.

Im Berichtsjahr betreute IGORA rund 610 öffentliche Anlässe, an denen Alugetränkedosen verkauft wurden. IGORA stellt, je nach Grösse der Veranstaltung, Sammelbehälter und beratende Unterstützung zur Verfügung.

Der Verkauf von Stahlblechverpackungen erfuhr aufgrund des Einkaufstourismus ins nahe Ausland einen Einbruch. Im Berichtsjahr wurden 13'105 Tonnen gesammelt und wiederverwertet. Hier liegt die Recyclingquote bei 86%.

Die Nachfrage nach den Sammelbehältern für Aluminiumgetränkedosen war auch in diesem Jahr rege und das Netz konnte weiter verdichtet werden. Sie kommen insbesondere im Unterwegsbereich zum Einsatz.

Der kostenlose Abholservice bei Sammelstellen für Aluminiumgetränkedosen, insbesondere in Büros und Schulen, entwickelt sich erfreulich und die Sammelmenge erhöhte sich hier von 85 auf 100 Tonnen. Dieser Service wird in der gesamten Schweiz zusammen mit PET Recycling, Altstoffhändlern und Transportunternehmen angeboten.



Robert Bühler, Präsident IGORA-Genossenschaft



Herbert Huber, Präsident Ferro Recycling



Markus Tavernier, Geschäftsführer

Der 2013 eingeführte Metal Bag, eine Sammeltasche für Metallverpackungen im Haushalt, wird bereits von einigen Tausend Sammlern rege benutzt. 2016 soll dieses Angebot im Rahmen einer Promotion stark erweitert werden.

2015 wurde der Wettbewerb «Recyclingkunst aus Metallverpackungen» zum 18. Mal in Knie's Kinderzoo durchgeführt. 158 Kunstwerke aus der ganzen Schweiz wurden prämiert und an diesem Anlass unter grosser Teilnahme des Publikums gefeiert.

Bei der Schtifti Foundation, einer Stiftung zur Stärkung der Lebensfreude und des Wohlbefindens von Jugendlichen, engagiert sich IGORA mit dem Projekt «Gorilla» zum Thema Wiederverwertung und Kreislaufwirtschaft. Dieses Projekt erreicht jährlich 160'000 Jugendliche im Alter von 9 bis 25 Jahren.

Im Rahmen einer umfassenden Kommunikationsstrategie hat IGORA 2005 begonnen, die Beziehungen zur Politik zu intensivieren und in Bern ein Netz von Vertrauenspersonen aufzubauen. Die Treffen mit der Politik dienen dazu, die Beziehungen zu verankern und durch offene Information das Verständnis für die Tätigkeit und die Anliegen von IGORA und Ferro zu fördern.

IGORA unterstützt als Gründungsmitglied die IGSU, Interessengemeinschaft Saubere Umwelt, im Kampf gegen das Littering in der Schweiz. Unter anderem sensibilisieren zahlreiche Antilittering-Botschafter die Bevölkerung, keine Verpackungen, Zigaretten und Zeitschriften achtlos fortzuwerfen.

IGORA und Ferro engagieren sich zudem aktiv beim Dachverband Swiss Recycling. Swiss Recycling lancierte im Berichtsjahr die schweizerische Kampagne «Alle machen mit». Diese mehrjährig geplante Kampagne erfolgt in enger Zusammenarbeit mit 20 Minuten. Swiss Recycling ist der kompetente Ansprechpartner für Gemeinden und Behörden.

Die IGORA erwirtschaftete 2015 einen Verlust von CHF 0,2 Mio. Dieses Ergebnis ist um CHF 0,19 Mio. besser als budgetiert. Ein Grund dafür ist der steigende Verkauf von Alugetränkedosen wegen des sehr warmen Sommers. Ferro Recycling wies 2015 einen Gewinn in der Höhe von CHF 0,06 Mio. aus und liegt damit über dem budgetierten Verlust von CHF 0,06 Mio.

Die gemeinsame Generalversammlung von IGORA und Ferro fand am 21. Mai 2015 in Zürich statt

Bei IGORA wurde das bisherige Vorstandsmitglied Guido Fuchs, Coop Genossenschaft, für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren bestätigt und die Herren Martin Christophersen, Feldschlösschen Getränke AG, und Bruno Meier, Heineken Switzerland AG, wurden neu für 3 Jahre in den Vorstand gewählt. Zudem konnte IGORA mit Ramseier Suisse AG ein neues Mitglied begrüssen.

Bei Ferro Recycling wurden Herbert Huber, Präsident, Guido Fuchs, Coop Genossenschaft, und Matthias Koch, Elektrozinn AG, bei der Wiederwahl in den Vorstand für eine Amtsdauer von 2 Jahren bestätigt.

Beide Recyclingorganisationen haben zudem ihren neuen Firmensitz seit 1. März 2015 an der Gotthardstrasse 18 in Thalwil.

Der Vorstand der beiden Recyclingorganisationen tagte 2015 an 2 ordentlichen Sitzungen. IGORA und Ferro danken allen, die sich am Sammeln von Aluminium- und Stahlblechverpackungen aktiv beteiligen, und freuen sich auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2016.

Viel Spass bei der Lektüre unseres Jahresberichtes.

Die Präsidenten und der Geschäftsführer

Organisationen

IGORA-Genossenschaft

Generalversammlung

An der jährlich stattfindenden Generalversammlung entscheiden die Genossenschaftsmitglieder über die geplanten Aktivitäten, die Zusammensetzung des Vorstandes, über die Revisionsstelle und die Höhe der vorgezogenen Recyclingbeiträge sowie über den Jahresbericht und die Jahresrechnung.

Mitglieder, Gastmitglieder, Auftraggeber

Mitglieder (mit Stimmrecht), Gastmitglieder (ohne Stimmrecht) und Auftraggeber der IGORA sind namhafte Unternehmen der Getränke-, Lebensmittel-, Tiernahrungs- und Aluminiumindustrie wie auch Vertreter des schweizerischen Detailhandels und die Nestlé Nespresso SA. An der Generalversammlung im Mai 2015 wurde die Ramseier Suisse AG als neues Mitglied mit Stimmrecht aufgenommen (vorher Gastmitglied ohne Stimmrecht). Zudem konnte IGORA an der Generalversammlung 2015 fünf neue Gastmitglieder aufnehmen: Divina Lebensmittelhandel AG, Dietikon; Lekkerland (Schweiz) AG, Brunegg; Finestbite Ltd., Jegenstorf; Serican AG, Fehraltorf, und Thai Gastro Unternehmen GmbH, Männedorf. Eine aktuelle Übersicht der beteiligten Unternehmen befindet sich auf igora.ch

Vorstand

- Robert Bühler, Präsident, Mettmenstetten
- · Claudia Bösch, Red Bull AG, Baar
- Jürg Burkhalter, Coca-Cola HBC Schweiz AG, Brüttisellen
- Martin Christophersen, Feldschlösschen Getränke AG, Rheinfelden
- Guido Fuchs, Coop Genossenschaft, Basel
- Bruno Meier, Heineken Switzerland AG, Luzern
- Roger Wick, Amcor Flexibles Rorschach AG, Goldach
- Christine Wiederkehr-Luther, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich

Ferro Recycling

Seit dem 1. Juli 2012 betreut IGORA das Mandat der Geschäftsstelle von Ferro Recycling, die am Firmensitz der IGORA angesiedelt ist.

Generalversammlung

An der jährlich stattfindenden Generalversammlung entscheiden die Mitglieder über die geplanten Aktivitäten und das Budget sowie über den Jahresbericht und die Jahresrechnung.

Mitglieder

Mitglieder von Ferro Recycling sind führende Schweizer Unternehmen, die in der Herstellung und im Handel oder im Recycling von Stahlblechverpackungen tätig sind. Die vollständige und aktuelle Liste der Mitglied-Firmen ist verfügbar unter:



Vorstand

- Herbert Huber, Präsident, Tennwil
- Guido Fuchs, Coop Genossenschaft, Basel
- Matthias Koch, Elektrozinn AG, Oberrüti
- Christine Wiederkehr-Luther, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich

Geschäftsleitung und Team der IGORA-Genossenschaft und von Ferro Recycling

- Markus Tavernier Geschäftsführer
- Daniel Frischknecht stv. Geschäftsführer Leiter Marketing & Kommunikation
- Mirco Zanré
 Marketing & Events, Webmaster
- Chris Ruegg
 Marketing & Logistik, Projekte
- Rolf Varis
 EDV, Umwelt & Projekte
- Claudia Rossacher
 Administration
- Barbara Stammbach Administration
- Maya Thiemann-Forster Administration
- Ruedi Menzi
 Aussendienst

In der Agentur Westschweiz betreuen die Recyclingspezialisten Jean-François Marty und Marco Mancini sowie Anna Martignier die Anliegen der IGORA und von Ferro Recycling.

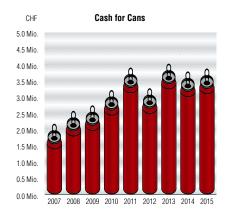
Sammelmengen und Sammelquoten

Die Sammelmenge von Aluminiumverpackungen stieg 2014 auf 12'500 Tonnen (Vorjahr 12'000) oder 1,4 Kilo pro Einwohner. Davon betrug die Sammelmenge an Aludosen 9'290 Tonnen (Vorjahr 9'100) oder 1,1 Kilo pro Einwohner. Die Recyclingquote für Dosen liegt bei 92 Prozent. Bei den Schalen für Tiernahrung wurden gegen 80 Prozent gesammelt und bei den Tuben für Senf, Mayonnaise und verschiedene Saucen gingen rund 60 Prozent ins Recycling.

Der Einkaufstourismus zeichnet sich auch bei den Absatzzahlen von in der Schweiz in Verkehr gebrachten Stahlblechverpackungen ab, die auch 2014 wiederum eine starke Einbusse hinnehmen mussten. Die Sammelmenge hat sich jedoch gegenüber Vorjahr nur um 1,7 Prozent reduziert und liegt bei 13'106 Tonnen (Vorjahr 13'555 Tonnen). Diese Zahlen widerspiegeln, dass im Ausland eingekaufte Verpackungen aus Stahlblech zum Teil in unsere Sammelstellen gebracht werden, obwohl auf diesen kein vorgezogener Recyclingbeitrag von 1 Rappen pro Dose geleistet wird. Diese Situation kann sich in Zukunft noch zuspitzen und für Ferro Recycling bedrohlich werden. Die Sammelquote 2014 liegt bei 86 Prozent.

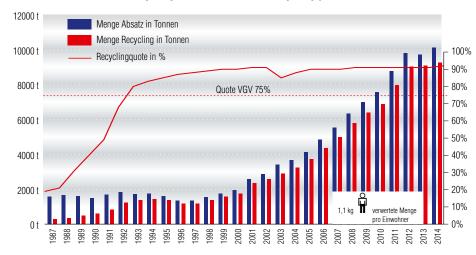
Cash for Cans

Bei der Abgabe von gesammelten Aludosen in einem der schweizweit vertretenen 170 Recyclingbetriebe erhalten Dosensammler ab 10 Kilo Aludosen, gepresst oder ungepresst, CHF 1.30 pro Kilo über ein Bonsystem ausbezahlt. 2015 vergütete IGORA insgesamt CHF 3,9 Mio.



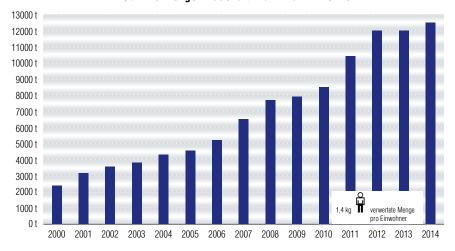
Karitativ engagierte Sammler können das Cash for Cans in den speziell eingerichteten Fonds bei Pro Infirmis «Spenden über Dosengeld – Gemeinsam für behinderte Kinder» einbezahlen. 2015 flossen insgesamt CHF 17'409.60 in den Fonds.

Absatz und Recycling von Aludosen und Recyclingquote von Aludosen

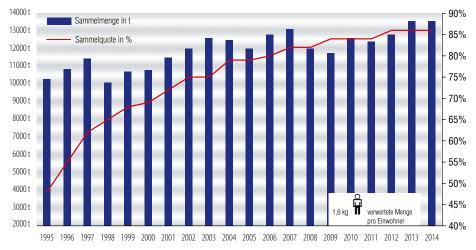


Absatzzahlen und Quoten 2015 sind erst im Herbst 2016 verfügbar.

Sammelmengen Haushalt-Aluminium in Tonnen



Sammelmengen und Recyclingquoten von Konservendosen aus Stahlblech



Infos unter **bafu.ch** (BAFU Bundesamt für Umwelt)

Sammelaktivitäten 2015

Sammelnetz

Unser dichtes und gut ausgebautes Sammelnetz für Metallverpackungen fördert die hohe Sammelbereitschaft bei der Bevölkerung. Sowohl in Gemeinden und Städten wie auch im Unterwegsbereich (nur für Aludosen) sind Sammelstellen vorhanden. Zudem nehmen Recyclingbetriebe und Sortierwerke Metallverpackungen entgegen. Für Kaffeekapseln aus Aluminium stehen in Gemeinden spezielle Sammelbehälter zur Verfügung und zusätzlich bieten Nespresso Partnergeschäfte und Boutiquen Annahmestellen für gebrauchte Kaffeekapseln an.

Sammelcontainer in Gemeinden

Durch die rapid fortschreitenden Gemeindefusionen schmilzt die Anzahl an politischen Gemeinden kontinuierlich. 2010 zählte man in der Schweiz 2'596 Gemeinden: 303 weniger als 10 Jahre zuvor. 2015 liegt die Zahl bereits bei 2'294 Gemeinden, über 300 weniger als vor 5 Jahren. Zudem wächst der Trend zur Gemischtsammlung von Aluminium- und Stahlblechverpackungen im gleichen Container, da die Vorteile alle überzeugen. Gemischtsammlungen sind konsumentenfreundlicher, bringen logistische und platzsparende Vorteile und einen günstigeren Unterhalt. IGORA und Ferro Recycling vergüten allen Gemeinden und Städten pro Tonne gesammelter Alu-/Stahlblechverpackungen CHF 100.00 an ihre Logistikkosten.

Recyclingbetriebe und Sortierwerke

Zusätzlich zu den Abgabemöglichkeiten von gesammelten Metallverpackungen in den Gemeinden und Städten nehmen auch alle 170 schweizerischen Recyclingbetriebe (davon 20 Sortierwerke) Metallverpackungen entgegen. Für separat gesammelte Getränkedosen aus Aluminium vergüten die Betriebe über den IGORA-Bon pro Kilo CHF 1.30. Zusätzlich händigt IGORA pro 10 Kilo Aludosen ein Glücks-Lösli mit Sofortund Bargewinnen aus. Im Berichtsjahr konnten rund 40'000 Lösli abgegeben werden. Daraus gingen über 5'000 Sofortpreise, meist Einkaufsgutscheine von Coop, Migros sowie Kinokarten, an die Sammler. Alle eingesandten Lösli nahmen zudem an einer Jahresendverlosung mit drei Siegern teil. Die glücklichen Gewinner sind: Bruno Kägi, Saland; Gérald Clivaz, Monthey, und Richard Hunn, Walterswil.

Sammelbehälter für Aludosen

Die Nachfrage nach Sammelbehältern für Aludosen war im Berichtsjahr rege. Mit einer Zunahme von gegen 10 Prozent stehen den Konsumenten aktuell rund 34'000 dezentral aufgestellte Einheiten zur Verfügung. Sie sind vor allem im Unterwegsbereich anzutreffen: bei Snackbars und Take-aways, bei Quartierläden, Kiosken, Tankstellen und Autobahnraststätten, in Kantinen, Mensen, Schulen und Kinos. Die Sammelbehälter können in 6 verschiedenen

Ausführungen bei IGORA zu speziellen Konditionen bezogen werden. Der Ausbau des Netzes für Sammelbehälter ist noch nicht abgeschlossen und es werden laufend weitere Standorte evaluiert. Im Fokus stehen insbesondere KMUs, Schulen, Bars und Restaurants. Mehr unter igora.ch

Recycling-Stationen in Bahnhöfen

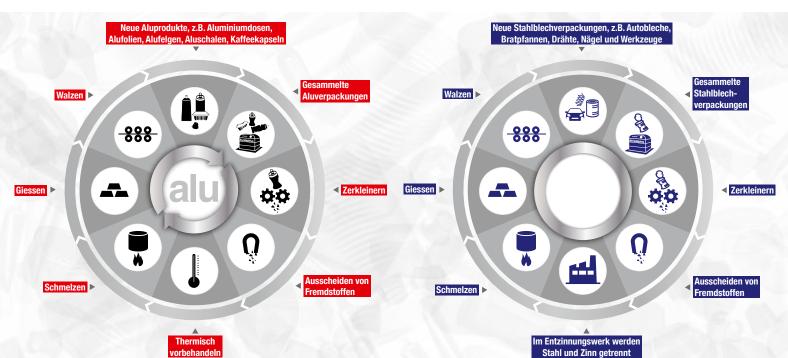
Weitere SBB-Bahnhöfe konnten im Berichtsjahr mit Recycling-Stationen ausgestattet werden: darunter der Bahnhof Zug und die grösseren RBS-Bahnhöfe (Regionalverkehr Bern-Solothurn). Insgesamt stehen momentan 786 Recycling-Stationen in Schweizer Bahnhöfen zur Verfügung. Damit ermöglicht die SBB ihren Kunden, Alu, PET, Zeitungen sowie Restmüll getrennt zu entsorgen und sich auch unterwegs umweltbewusst zu verhalten.

Sammelbehälter für Nespresso Kaffeekapseln

Im Berichtsjahr konnte das Sammelnetz für Kaffeekapseln aus Aluminium konsolidiert und gleichzeitig auch eine erhöhte Sammelqualität erzielt werden. Aktuell stehen in der Schweiz rund 2800 Sammelstellen für Kaffeekapseln aus Aluminium zur Verfügung, in Gemeinden/Städten sowie in Nespresso Partnergeschäften und Boutiquen.

Kreislauf für Aluverpackungen

Kreislauf für Stahlblechverpackungen



Sammeln an Events

Bei diversen grossen und kleinen Events leistete IGORA 2015 Unterstützung zum Sammeln von Aludosen und stellte Sammelinfrastrukturen zur Verfügung. Insgesamt wurden 610 Anlässe betreut und rund 2'100 Behälter zum Sammeln von Aludosen temporär platziert. Der logistische Aufwand bei grösseren Veranstaltungen wie beim Paléo Festival in Nyon oder am Zürcher Knabenschiessen ist immer eine grosse Herausforderung.

Kostenloser Abholservice

Der Abholservice nimmt weiter an Beliebtheit zu. Die Sammelmenge stieg im Berichtsjahr von 85 Tonnen Aludosen im Vorjahr auf knapp 100 Tonnen. Die gemeinsame Dienstleistung von PET-Recycling Schweiz und IGORA wird vor allem von KMUs, Kiosken, Imbissständen und der Gastronomie rege benutzt. Die Dienstleistung wird über ein lückenloses Netz an Transporteuren angeboten, die die eingesammelten Dosen zur Weiterverarbeitung an einen der 170 schweizerischen Recyclingbetriebe liefern. Die Sammler verzichten bei dieser kostenlosen Dienstleistung auf die Vergütung von CHF 1.30 pro Kilo Aludosen.

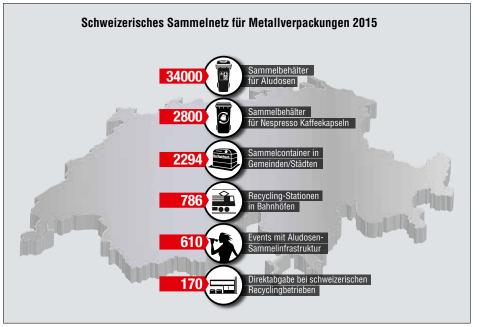
Recycling-map.ch

Die App für iPhone/iPad und Android-Smartphones, zum leichteren Auffinden der nächstgelegenen Sammelstelle, konnte mit vielen technischen Updates aktualisiert werden. Die App ist kostenlos und bietet Informationen zu 38 Wertstoffen, ca. 16'000 Sammelstellen, davon 10'000 im Detailhandel und in Recyclingbetrieben, und ist beliebt bei umweltbewussten Konsumenten.

recycling-map.ch

Metal Bag

Der handliche Sammelbegleiter Metal Bag überzeugt bereits Tausende von Sammlern. Darin können Aluminiumverpackungen und Verpackungen aus Stahlblech schon zu Hause sauber gesammelt und anschliessend zum Sammelcontainer getragen werden. Im Berichtsjahr gab es weitere Verteilaktionen in verschiedenen Einkaufszentren in der deutschen und der französischen Schweiz. Über 20'000 Metal Bags kamen auf diesem Weg direkt zu Konsumenten. Die Broschüre, die dazu abgegeben wird, klärt in 13 Sprachen über die wichtigsten Recyclingfakten zu Aluminium und Weissblech auf. Auch Gemeinden nutzen zunehmend Metal Bags zur Abgabe an ihre Einwohner. Online zu bestellen unter: recycling.ch





Aktivitäten Marketing und Kommunikation 2015

Prix-Metallrecycling

Jugendliche aus Wallisellen ZH, die Gourmetchuchi mit Markus Luder aus Biel BE und der Privatsammler Bruno Torelli aus Goldau SZ zählten 2015 zu den Siegern des Prix-Metallrecycling. Ihr Engagement für die Umwelt überzeugt und alle drei Gewinner leisten mit ihren Aktivitäten Vorbildliches im Sammeln von Metallverpackungen. Dafür belohnten sie IGORA und Ferro Recycling mit je 1'000 Franken und kürten sie zu Schweizer Meistern im Metallsammeln. Der Prix wird jährlich ausgeschrieben und zeichnet jeweils die drei aktivsten und initiativsten Metallsammler aus.

Recyclingkunst aus Metallverpackungen

Bei der 18. Austragung des nationalen Wettbewerbs «Recyclingkunst aus Metallverpackungen» haben die Teilnehmer gebastelt wie die Weltmeister und alte Metallverpackungen zu Kunst umfunktioniert. Zum Motto SAFARI gingen insgesamt 158 Kunstwerke ein wie Gürteltiere, Erdmännchen, Elefanten, Safariland usw. Den 36 glücklichen Siegern, darunter 28 Kinder und Jugendliche, winkten an der Preisverleihung im September in Knies Kinderzoo in Rapperswil-Jona Bargeldpreise und Goldvreneli im Wert von mehreren Tausend Franken. Pro Kunstwerk spendeten IGORA und Ferro Recycling zudem erstmals einen Beitrag von CHF 80 an Pro Infirmis, was einer Totalspende von CHF 12'640 entspricht.

Gorilla-Aktivitäten mit Schulen

Die Schtifti Foundation, die sich für die gesunde Zukunft der jungen Generation engagiert, hat das Thema Metallrecycling über gorilla.ch auf verschiedenen Stufen eingebunden. Neben der Logopräsenz auf

der Website und der App sind gemeinsame Lernziele zu Metallrecycling definiert, die in den interaktiven Nachmittagsateliers an den Schulen vermittelt werden. Der Metallrecycling-Kreislauf informiert in allen Sprachen in den webbasierten Lernprogrammen, dem GORILLA eLearning sowie dem GORILLA Presenter. Informationen und Fragen zum Thema Metallrecycling sind ebenfalls in das GORILLA Kochbüchlein, in das GORILLA Powergame sowie in Quiz eingebunden. gorilla.ch erreicht jährlich direkt oder online über 160'000 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 25 Jahren.

Medienarbeit und Online-News

Die Zusammenarbeit mit Medien pflegten IGORA und Ferro Recycling mit regelmässigen News über Aktivitäten und durch persönliche Gespräche mit Medien und Meinungsbildnern. Mit themenbezogenen Online-News halten IGORA und Ferro Recycling zudem ihre diversen Ansprechgruppen über die aktuellen Aktivitäten und Trends auf dem Laufenden.

Webpräsenz

Die Websites igora.ch und ferrorecycling.ch geben Einblick in das Metallsammeln und -recycling. Gegen 48'000 Besucher mit über 145'563 Seitenaufrufen sowie 1'800 Bestellungen für gegen 20'000 Artikel gingen im Berichtsjahr ein. Zu den favorisierten Seiten zählen der Online-Shop, die Aludosen-Abgabestellen sowie Hinweise über die Aktivitäten und über Recyclingkunst. Bedeutende Informationsquellen sind weiter mylGORA, die recycling-map.ch und Allgemeines übers Sammeln.

igora.ch

ferrorecycling.ch

Ask?IGORA

Die Wissens-Plattform Ask?IGORA bietet Studierenden fachliche und personelle Unterstützung an. Ins Berichtsjahr fallen zwei Begleitungen von Maturanden sowie eine Masterarbeit ETH (Materialflussanalyse Recyclingsysteme Schweiz für die Bereiche Alu/Weissblech).

Nespresso Kaffeekapseln

Im Fokus der Marketing-Aktivitäten standen die Optimierung der Sammelstellen und der Ausbau der Beratungs- und Betreuungstätigkeiten gegenüber Gemeinden mit dem Ziel, die Sammelqualität zu erhöhen.

Nachhaltigkeits-Initiative Aluminiumindustrie (ASI)

IGORA ist aktives Mitglied in der «Aluminium Stewardship Initiative (ASI)» und setzt sich zusammen mit weiteren Mitgliedern ein, um den Standard der Nachhaltigkeit und die Reputation der Aluminiumindustrie in ethischer, ökologischer und sozialer Hinsicht zu verbessern. Im Berichtsjahr hat die neue Direktorin Fiona Solomon ihr Amt angetreten. Die Mitgliederzahl stieg auf über 20 Firmen und Organisationen. Darunter ist neu die IUCN «International Union for the Conservation of Nature», die weltweit grösste und älteste Umweltorganisation mit über 1'300 Mitgliedern (NGO und Behörden). Auch RUSAL, der weltweit grösste Hersteller von Aluminium, wurde 2015 Mitglied von ASI.

aluminium-stewardship.org













Polit-Tables

Die seit 2005 zweimal jährlich stattfindenden Polit-Tables mit Parlamentariern in Bern standen im Fokus des Gegenvorschlages des Bundesrates zur Initiative der Grünen «für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft». Das Volk wird darüber noch 2016 abstimmen. Die Initiative fordert mit einem neuen Artikel in der Bundesverfassung eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft, die geschlossene Stoffkreisläufe fördert und dafür sorgt, dass die wirtschaftlichen Tätigkeiten das Potenzial der natürlichen Ressourcen nicht beeinträchtigen.

Studie zu Stahlblech-Recycling

Eine von der Umweltberatung Carbotech AG aktualisierte Studie bringt zutage, dass es ökologisch Sinn macht, Stahlblechdosen zu entzinnen, bevor sie zu Sekundärstahl aufbereitet werden. Neben der Ressourcenschonung (das Zinn ginge sonst in der konventionellen Stahlherstellung verloren) hat die Entzinnung den Vorteil, dass das entzinnte Stahlblech in der Schweiz zu neuwertigem Sekundärstahl verarbeitet werden kann.

Permanent Material

In der Wahrnehmung vieler Leute werden Materialien in Bezug auf Umwelt und Nachhaltigkeit nur in die folgenden zwei Klassen eingeteilt: erneuerbare Ressourcen und nicht erneuerbare Ressourcen. Dies wird der unendlichen Recyclingfähigkeit der Metalle nicht gerecht. Eine Studie der Carbotech AG weist darauf hin, dass eine dritte und neue Materialklassifizierung «Permanent Material» die bis jetzt angewandten Bezeichnungen ergänzen muss. Es wird angestrebt, «Permanent Material» als zusätzliche Klassifizierung in das Vokabular der EU-Kreislaufwirtschaft einzubetten

metalpackagingeurope.org

Aktivitäten mit verwandten Organisationen

IG saubere Umwelt (IGSU)

IGORA unterstützt zusammen mit anderen Organisationen Massnahmen der IGSU, die zur Sensibilisierung gegen das Littering beitragen. Die wesentlichen Eckpfeiler:

- Die Botschafter-Teams engagierten sich im öffentlichen Raum mit Sensibilisierungsarbeit an Littering-Hotspots während rund 16'000 Stunden. Weitere Auftritte der Botschafter-Teams waren an Schulen: mit Workshops, Pausen-Aktionen, Unterrichtsunterlagen und neu mit einem Kasperli-Hörspiel.
- Am 3. nationalen Clean-Up-Day fanden 400 Aufräum-Aktionen durch Gemeinden, Schulen, Vereine und Unternehmen mit über 20'000 Helfenden statt.

- Öffentlichkeitsarbeit: Neben Fachreferaten, Beratungen und Medienarbeit konnten über 12'000 IGSU-Plakate bei Schulen, Vereinen, Gemeinden platziert werden.
- Die von IGSU betriebene Online-Littering-Toolbox bietet Kommunen und Schulen webbasierte Unterstützung zu Littering-Fragen und weist rund 4'000 User pro Jahr aus.
- Kooperationen im Zusammenhang mit Sensibilisierungsarbeit bestehen mit dem Schweizerischen Bauernverband, der Tour de Suisse und dem Knabenschiessen.



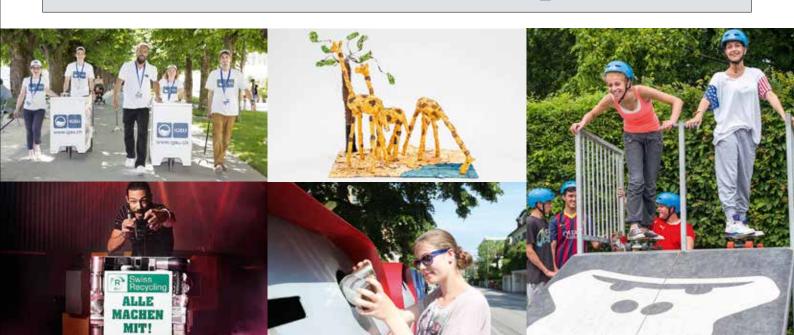
Swiss Recycling

Weiter unterstützen IGORA und Ferro Recycling zusammen mit anderen Organisationen Projekte von Swiss Recycling, dem Dachverband der Recyclingorganisationen.

Die Schwerpunkte:

- Die Recycling Heroes klärten Schüler in der Schweiz übers Recycling auf und stellten kostenloses Schulmaterial zu den Themen Recycling, Rohstoffe und Ressourcen zur Verfügung.
- Die neue nationale Werbekampagne «Alle machen mit!» startete im Herbst 2015 und informiert über die Separatsammlungen und das Recycling.
- Im Leistungsbericht 2015 wurden der Nutzen des Recyclings anhand einer übergreifenden Ökobilanz aufgezeigt und Themenfelder für die Weiterentwicklung des Recyclings skizziert.
- Bei 70 Gemeinden und nun vermehrt auch bei Firmen konnten Check-ups durchgeführt werden, um Optimierungspotenzial für die Separatsammlung zu eruieren.

swissrecycling.ch



Bilanz und Erfolgsrechnung IGORA-Genossenschaft

Bilanz (gekürzte Version) per	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	3'710'090	3'607'011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'406'423	1'472'031
Aktive Abgrenzungen	650'176	420'471
Anlagevermögen	158'684	280'043
TOTAL AKTIVEN	5'925'373	5'779'556
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	315'419	437'544
Übrige Verbindlichkeiten	124'585	149'486
Passive Abgrenzungen	687'228	184'100
Total Fremdkapital	1'127'232	771'130
Rückstellung		
Stand per 1. Januar	4'562'556	5'052'371
Betriebsverlust	-210'285	-489'815
Stand per 31. Dezember	4'352'271	4'562'556
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	220'000	220'000
Freie Reserven	225'870	225'870
Total Eigenkapital	445'870	445'870
TOTAL PASSIVEN	5'925'373	5'779'556

Kommentar zur Bilanz

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel befinden sich auf Kassa-, Post- und zwei Bankkonti bei der UBS und bei der Zürcher Kantonalbank. Der Geldbestand hat im Berichtsjahr um CHF 0,1 Mio. zugenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Per Ende Jahr noch nicht bezahlte Recyclingbeiträge für Alugetränkedosen des Vorjahres und ausstehende Mandatshonorare. Inzwischen sind alle Beiträge eingegangen.

Aktive Abgrenzungen

Abgrenzungen der Recyclingbeiträge von Lebensmitteltuben, Tiernahrungsschalen und Mieten.

Anlagevermögen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Per Ende Jahr noch nicht bezahlte Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen. Inzwischen sind alle Rechnungen bezahlt.

Übrige Verbindlichkeiten

Abgrenzung der Mehrwertsteuer.

Passive Abgrenzungen

Transitorische Abgrenzungen für Buchhaltungs- und Revisionshonorare sowie UVG-, BVG- und SUVA-Prämien. Im Berichtsjahr

wurden wiederum Abgrenzungen für Feriensaldi in der Höhe von CHF 78'000.00 vorgenommen. Zusätzlich wurden Beträge in der Höhe des nicht genutzten Kommunikationsbudgets 2015 passiv abgegrenzt.

Rückstellung

Die Genossenschaft hat gemäss Statuten Art. 9.5 einen Recyclingfonds zu führen, der gemäss dem neuen Rechnungslegungsrecht als Rückstellung bilanziert ist. Diese Rückstellung beinhaltet die vorgezogenen Recyclingbeiträge für Waren im Umlauf und deckt das allgemeine Unternehmerrisiko ab.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet die Einlagen der Genossenschafter und die freien Reserven aus der Umwandlung der IGORA in eine Genossenschaft im Jahr 1989.

Erfolgsrechnung (gekürzte Version) per	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Erträge aus VRB und Dienstleistungen	8'778'692	8'658'387
Total Erträge	8'778'692	8'658'387
BETRIEBSAUFWAND		
Logistik und Sammlung		
Vergütungen an Dosensammler	3'939'725	3'812'524
Logistikvergütungen an Gemeinden und Altstoffhandel	1'284'124	1'117'322
Sammelbehälter	347'330	751'151
Total Logistik und Sammlung	5'571'179	5'680'997
Marketing		
Marketing und Sensibilisierung	812'797	771'104
Massnahmen gegen das Littering		
IGSU und Antilitteringaktivitäten	784'320	781'002
Personalkosten		
Personalkosten inkl. Aushilfen	1'337'934	1'413'593
Übriger Verwaltungsaufwand		
Verwaltungs-, Reise- und Repräsentationskosten	482'747	501'506
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	8'988'977	9'148'202
BETRIEBSVERLUST	-210'285	-489'815

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Erträge aus VRB und Mandaten

Die Erträge aus den Bereichen Tiernahrung und Lebensmittel sind gegenüber Vorjahr um rund CHF 110'000.00 gesunken. Die Einnahmen für Alugetränkedosen sind im Berichtsjahr aufgrund des heissen Sommers um CHF 400'000.00 angestiegen. Die Mandatserträge sind leicht gesunken.

Logistik und Sammlung

Die Ausgaben für Logistik und Sammlung sind insgesamt gegenüber Vorjahr leicht gesunken. Neuplatzierungen von Sammelbehältern konnten zum Teil aus Lagerbeständen erfolgen.

Marketingkosten

Die Marketingkosten haben im Berichtsjahr leicht zugenommen und beinhalten passive Abgrenzungen für 2015 zurückgestellte Projekte, welche 2016 realisiert werden.

Massnahmen gegen das Littering

Zusammen mit weiteren Partnern beteiligt sich IGORA als Gründer der IGSU (IG saubere Umwelt) am gemeinsamen Kampf gegen das Littering mit Sensibilisierungsmassnahmen.

Personalkosten

Die Personalkosten sind im Berichtsjahr leicht gesunken. Erneut wurden offene Feriensaldi in der Höhe von CHF 78'000.00 zurückgestellt.

Übriger Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand sank im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr, welches mit ausserordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit den Umzugskosten belastet war.

Betriebsverlust

Erfreulicherweise konnte der Betriebsverlust gegenüber Vorjahr wiederum reduziert werden.

Revisionsbericht IGORA-Genossenschaft



KPMG AG Audit Badenerstrasse 172 CH-8004 Zürich

Postfach CH-8036 Zürich Telefon +41 58 249 31 31 Telefax +41 58 249 44 06 Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, Thalwil

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Die Buchführung erfolgt durch die KPMG AG, St. Gallen. An der eingeschränkten Revision waren keine Mitarbeiter der KPMG AG, St. Gallen beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

KPMG AG

Kurt Gysin

Kurt Gysin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandro Rohrer

Zürich, 13. April 2016

Beilage:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bilanz und Erfolgsrechnung Ferro Recycling

Bilanz (gekürzte Version) per	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVEN	CHF	CHF
Kassa, Bankguthaben	137'218	136'049
Debitoren, Abgrenzungen	922'362	804'252
TOTAL AKTIVEN	1'059'580	940'301
PASSIVEN		
Fremdkapital	•	
Kreditoren, Abgrenzungen	265'077	200'965
Total Fremdkapital	265'077	200'965
Rückstellung Recycling		
per 1. Januar	709'548	854'563
Betriebsverlust/Betriebsgewinn	55'167	-145'015
Stand per 31. Dezember	764'715	709'548
Eigenkapital		
Stand per 1. Januar	29'788	29'788
Total Eigenkapital	29'788	29'788
TOTAL PASSIVEN	1'059'580	940'301

Kommentar zur Bilanz

Kassa, Bankguthaben

Bestand an flüssigen Mitteln und Guthaben bei COOP Bank per Ende Jahr.

Debitoren, Abgrenzungen

Ausstehende Mitgliederbeiträge und Recyclingbeiträge, Guthaben und Verrechnungssteuern per 31.12.2015.

Kreditoren, Abgrenzungen

Ausstehende Rechnungen per 31. Dezember. Inzwischen sind alle Rechnungen bezahlt.

Rückstellung Recycling

Der bisherige Schwankungsfonds wird gemäss dem neuen Rechnungslegungsrecht als Rückstellung Recycling bilanziert. Diese Rückstellung beinhaltet die vorgezogenen Recyclingbeiträge für Waren im Umlauf und deckt das allgemeine Unternehmerrisiko ab. Sie hat im Berichtsjahr aufgrund der höheren Beiträge in der Höhe des Jahresgewinnes um CHF 55'167.00 zugenommen

Erfolgsrechnung (gekürzte Version) per	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Erträge aus VRB und Diverse	1'869'341	1'582'008
Total Erträge	1'869'341	1'582'008
BETRIEBSAUFWAND		
Logistik und Sammlung		
Transportkosten Anteil Entzinnung	103'951	79'185
Logistikbeiträge	1'165'803	1'104'784
Total Logistik und Sammlung	1'269'754	1'183'969
Marketing		
Marketingkosten	360'240	391'469
Mandatskosten		
Mandatskosten D-CH und F-CH	122'364	122'445
Übriger Verwaltungsaufwand		
Büro- und Verwaltungsspesen	61'816	29'140
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	1'814'174	1'727'023
BETRIEBSVERLUST/BETRIEBSGEWINN	55'167	-145'015

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Betriebsverlust/Betriebsgewinn

Im Berichtsjahr konnte aufgrund der im Vorjahr angepassten vorgezogenen Recyclingbeiträge ein Betriebsgewinn von rund CHF 55'200.00 ausgewiesen werden.

Erträge aus VRB und Diverse

Erträge aus vorgezogenen Recyclingbeiträgen, Logistikbeiträgen und Finanzerträgen. Die Erträge haben aufgrund der an der Generalversammlung 2014 angepassten vorgezogenen Recyclingbeiträge, welche im Berichtsjahr für das ganze Jahr zum Tragen kamen, zugenommen.

Transportkosten Anteil Entzinnung

Für in der Schweiz wiederverwertetes Material wird ein Beitrag von CHF 20.00/Tonne für die Entzinnung vergütet.

Logistikbeiträge

An die Aufbereiter werden CHF 100.00/Tonne Sammelgut für die Gemeinden vergütet.

Mandatskosten

Die Ferro Recycling wird im Mandatsverhältnis durch IGORA geführt.

Übriger Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand hat gegenüber Vorjahr insbesondere und einmalig aufgrund der Aktualisierung der Studie über die Entzinnung von Weissblechdosen zugenommen.

Revisionsbericht Ferro Recycling

fidinter

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Generalversammung des Ferro Recycling Verein zur Förderung des Recyclings von Stahlblechverpackungen, Thalwi (ehemals: Verein zur Förderung des Recyclings von Konservendosen aus Stahlblech, Zürich)

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Ferro Recycling Verein zur Förderung des Recyclings von Stahlblechverpackungen, Thalwil, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durch zuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 31. Marz 2016

Fidinter AG

Thomas Schüepp dipl. Wirtsc aftsprüfer zugel. Revisi nsexperte

Leitender Revisor

Andrew Rüdlinger
dip . Wirtschaftsprüfer
zugel . Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung (Blanz, Erfo gsrechnung und Anhang)

IGORA-Genossenschaft Gotthardstrasse 18 8800 Thalwil Tel. 044 387 50 10 Fax 044 387 50 11 info@igora.ch www.igora.ch

Ferro Recycling Gotthardstrasse 18 8800 Thalwil Tel. 044 533 55 25 Fax 044 533 55 26 info@ferrorecycling.ch www.ferrorecycling.ch IGORA-Genossenschaft/ Ferro Recycling Westschweiz ZI En Budron E9 1052 Le Mont-sur-Lausanne Tel. 021 653 36 91 Fax 021 652 17 12



